

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 11 (1925)
Heft: 41

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ausdrücken. Mit Ausnahme des Kyries, das aus der zweiten Messe genommen wurde, übten wir die dritte Messe. Auch das erforderte ein zähes beharrliches Ueben, mit dem aber wieder die stille Ehrfurcht vor der Gottinnigkeit und vor der religiösen Ausdrucksfähigkeit, die aus diesen Weisen hingt, wuchs, je mehr man sich vertiefen durfte an Hand des kundigen Leiters. Auch das Requiem erfuhr eine überaus gründliche Behandlung. Ein Nachmittag war der Psalmodie geweiht. Die dritte Vormittagstunde hatte Herr Musikdirektor Dobler übernommen. Er behandelte die Grundsätze einer richtigen Choralbegleitung und bot den Organisten viel wertvolle Worte. Mit einem Choralgottesdienst wurde der Kurs Samstag morgen, den 19. September, geschlossen. Mit großer Befriedigung über die seinsinnige Einführung und mit einem Gefühl der Dankbarkeit gegen die Veranstalter dieses Kurses schieden die 50 Kursteilnehmer. J. M.

Glarus. (Korrektur.) Letzten Sonntag wählte die Schulgemeinde Netstal an Stelle des aus Altersrücksichten demissionierenden Herrn Frid. Schmuckli aus 27 Bewerbern den Herrn F. Ryssel von Stäfa, derzeit in Chur, zum Lehrer. J. G.

Freiburg. Am 5. Oktober wurde die Schweizerische Erziehungsanstalt für blinde Kinder katholischer Konfession „Sonnenberg“ mit 12 Kindern eröffnet; davon stammen (nach dem Wohnort der Eltern) aus Bern 2, Zug 2, Freiburg 2, Tessin 2, Luzern 1, St. Gallen 1, Graubünden 1 und Wallis 1. Voraussichtlich gibt es innert kurzer Zeit wieder Zuwachs.

Bücherschau

Denkzeichnen. Beobachtungen und Erkenntnisse aus dem Leben der Natur. Anregungen zum denkenden Schaffen. — 1. Teil: Der Wald. Von W. Schneebeli, Prof. am Lehrerseminar in Rorshach. — Verlag Otto Maier, Ravensburg.

Der Verfasser will in vorliegendem methodischem Werke — wie schon der Name andeutet — die Schüler zum denkenden Schaffen anregen. Er leistet dadurch dem Schulzeichnen gute Dienste; der Lehrer der Volksschule wird dieses Heft mit Erfolg verwerten. J. T.

Krankenkasse

des Kath. Lehrervereins der Schweiz.

An der Sitzung des Konfordsvorstandes der schweizerischen Krankenkassen, die im ganzen 800,000 Mitglieder um-

fassen, war unsere Kommission durch den Aktuar vertreten. Sie wurde Sonntag, den 27. September im st. gallischen Wil abgehalten. Die 120 Teilnehmer zählende Tagung leitete der Konfordspräsident Schuldirektor Gissiger in Solothurn. Zuerst kam das taktische Vorgehen für die Abstimmung über die Alters- und Invalidenversicherung zur Sprache; ist doch die Verwirklichung derselben für die Entwicklung des schweizerischen Krankenkassenwesens von immenser Bedeutung. Es wurden verschiedene Richtlinien aufgestellt.

— Die Aussprache über das Tubercolosegesetz interessierte unsren Delegierten deshalb,

weil dieser schreckliche Würgengel auch unter der Lehrerschaft sich seine Opfer holt, wie wir es aus zahlreichen Fällen unserer Kasse ersehen mußten.

Ein Artikel, welcher die Bundesunterstützung an

Krankenkassen regelt, die solche Lungenkranken er

strecklich unterstützen, soll noch präziser gefaßt werden.

— Auch die außerordentliche Bundesaktion für notleidende Kassen, welche bis 1927 vorgesehen ist, soll weiter fortbestehen, da die Revision des Kranken- und Unfallgesetzes bis dahin nicht durchgeführt sein wird. Die Subvention soll an alle Kassen in Berücksichtigung ihrer Leistungen ausgerichtet werden. Diese Forderung ist auch für unsere Kasse von Bedeutung; da wir angeichts unserer schönen Fondationen nicht zu den „bedürftigsten“ gehören. — Das Haupttraktandum bildete ein Vortrag des Direktors des Bundesamtes für Sozialversicherung, Hr. Dr. Giorgio über „Die eidg. Altersversicherung“. Sozialversicherung und Krankenkassenwesen sind zwei große Solidaritätsaktionen. Ihnen am St. Nikolaustag 1925 ein überzeugtes „Ja!“

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat
des Schweiz. kathol. Schulvereins
Geizmattstrasse 9, Luzern.

Redaktionschluß: Samstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. **Präsident:** W. Maurer, Kantonschulinspizier, Geizmattstr. 9, Luzern. **Aktuar:** W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. **Kassier:** Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. **Postkasten VII 1268, Luzern.** **Postkasten der Schriftleitung VII 1268.**

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: **Präsident:** Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen. **Kassier:** A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen. **Postkasten IX 521.**

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: **Präsident:** Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern. **Wesemlinstrasse 25.** **Postkasten der Hilfskasse K. L. V. S.: VII 2443, Luzern.**